

Inhalt.

	Seite
A. Einleitung	1
Urchristliche und hellenistische Religiosität S. 1. Paulus S. 2. Die Evangelien S. 3. Das philosophiegeschichtliche Problem S. 4.	
B. Der Geistbegriff in den synoptischen Evangelien	4
Drei Bedeutungen des Pneumabegriffs in den Evangelien S. 5. Vergleichende Übersicht S. 7. Wirkung des Geistes im Leben und in der Lehre Jesu S. 11. Das Johannesevangelium S. 13. Gliederung des Stoffes S. 14.	
I. Empfangen vom heiligen Geiste.	14
Die Überlieferung bei Matthäus S. 15. Das πνεῦμα ἅγιον als Person S. 16. Semitische Vorstellungen S. 18. Die Überlieferung bei Lukas S. 22. πνεῦμα ἅγιον = πνεῦμα προφητικόν S. 24. ἐπισκιάζειν S. 25. σκηνοῦν S. 30. Inspiration und Empfängnis S. 31. Pythia S. 32. Markus S. 33. πνευματικός γάμος S. 33. ἐγγαστρίμυθος S. 35. Verbreitung der Vorstellung S. 37. Die Geburt des Dionysos S. 41. Gründungsmythus des Branchidenorakels S. 42. Die pneumatistische Empfängnis bei Philon S. 43. Pneumatistische Empfängnis als mystisches Erleben S. 46. Die Hypostasenspekulation S. 50. Mystik und Philosophie S. 53. Der Prolog des Johannesevangeliums S. 55. λόγος-πνεῦμα-δύναμις S. 58. Die Logosgeburt S. 60. Mystische Begriffsbildung S. 62. Das πνεῦμα als weibliche Hypostase S. 64. Geschichte des Motivs S. 67.	
II. Die Feuertaufe	72
Die synoptische Überlieferung S. 72. πῦρ und πνεῦμα als Synonyma S. 74. Die Geistestaufe als Feuertaufe S. 75. Feuer und Licht S. 76. Taufe bei Lukas und Johannes S. 78. Fortleben der primitiven Vorstellung vom feurigen πνεῦμα S. 79.	
III. Die Jordantaufe	80
Die Überlieferung der Legende S. 80. Übersicht S. 82. πνεῦμα-πηγή-μήτηρ S. 84. Göttertrias S. 86. Das Hebräerevangelium S. 87. Das Ebionitenevangelium S. 87. Der Geist als Taube S. 88. Die Geistverleihung bei den Synoptikern S. 92. Das Verklärungswunder S. 94. Taufe und Auferstehung S. 95.	
IV. Die Sünde wider den heiligen Geist	96
Die Überlieferung des Logions S. 97. Die ältere Fassung S. 97. Der Zusammenhang mit der Dämonenaustreibung S. 98. Im Namen Gottes S. 101. Der Sinn des Logions S. 105. Name und Reich Gottes S. 105. Entwicklung der Überlieferung S. 107. Die lukanische Fassung S. 108. Die jüdische Auffassung der Befleckung des Geistes S. 110.	

	Seite
V. Die Verleihung des heiligen Geistes an die Jünger Jesu . . .	112
Die Glossolalie S. 113. I. Korinth. Kap. 14 S. 114. Glossolalie und Prophetie S. 115. Das Pfingstwunder S. 121. Die Überlieferung S. 122. Die Gesetzgebung auf dem Sinai S. 124. Das Sprachenwunder S. 127. Das Pfingstwunder als Taufe S. 129. Kombination der Motive S. 130. Die Engelsprache S. 131. Lukas und Paulus S. 133.	
VI. Die erste Seligpreisung	134
Armut und Reichtum an Geist S. 134. Umformung der Seligpreisungen durch Lukas S. 135. Hellenistischer Prophetismus S. 137. οἱ πτωχοὶ τοῦ πνεύματος S. 139.	
C. Ergebnisse für das Wesen und Werden der urchristlichen Mystik	140
Der Hellenisierungsprozeß S. 140. Die Ergebnisse S. 142.	
Register	144
I. Bibelstellen	144
II. Griechische Wörter	147
III. Gelehrten-Namen	149

